



Naturmuseum
St.Gallen



Angebote für Schulen 2026

Liebe Lehrpersonen

Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2026 ein vielfältiges Angebot im Schulbereich zu bieten. Mit der neuen Führung «Ameisen – heimliche Helden» nehmen Kinder des Zyklus 2 die fleissigen Insekten unter die Lupe und finden heraus, was es mit der Königin auf sich hat. Im Frühling kehrt der beliebte Klassiker «Allerlei rund ums Ei» zurück. Ab Mitte Mai widmen wir uns der Ausstellung «Spuren – Fährten, Frass und Federn», die uns rätseln lässt, welches Tier wo unterwegs war. Besonders geheimnisvoll und schlau streift der Fuchs durch Wälder und Siedlungen. Ihm gebührt ab Oktober unter dem Namen «Der Fuchs – Meister der Anpassung» eine eindruckliche Sonderausstellung.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Klasse.

Team Museumspädagogik



Siri Kellner



Malin Wiget

Sonderausstellungen 2026

«Krabbler – unheimlich faszinierend»

bis 22. Februar 2026

Die faszinierende Welt vielbeiniger Tiere vom Tausendfüsser bis zum Schmetterling in der Sonderausstellung des Naturmuseums St.Gallen.

«Allerlei rund ums Ei»

10. März – 26. April 2026

Mit unterschiedlichsten Eiern und lebenden Tieren wie Hühnern, Wachteln und Achatschnecken.

«Spuren – Fährten, Frass und Federn»

16. Mai – 20. September 2026

Eine Sonderausstellung des Naturmuseums Solothurn über Trittsiegel, Nahrungsreste, Nester, Düfte, Laute, Eierschalen und andere Hinterlassenschaften.

«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

3. Oktober 2026 – 28. Februar 2027

Diesem schlaun und eleganten Allesfresser widmet sich die Sonderausstellung des Bündler Naturmuseums.

Angebote für Lehrpersonen

Wir freuen uns, dass Sie mit Ihrer Klasse das Naturmuseum St.Gallen besuchen. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Besuch, stellen unsere Angebote vor oder halten Sie mit unserem Newsletter für Schulen auf dem Laufenden. An den Einführungsveranstaltungen zu den neuen Sonderausstellungen machen wir Sie fit für den selbstständigen Besuch mit Ihrer Schulklasse.

Einführungen in die neuen Sonderausstellungen

Bei jeder neuen Sonderausstellung findet eine Einführung für Lehrpersonen statt. Diese beinhaltet einen Ausstellungsrundgang mit Inputs für die Arbeit mit Schulklassen aller Stufen.

Daten:

«Allerlei rund ums Ei»

Mittwoch, 11. März 2026, 17.00 – 18.30 Uhr

«Spuren – Fährten, Frass und Federn»

Mittwoch, 20. Mai 2026, 17.00 – 18.30 Uhr

«Der Fuchs – Meister der Anpassung»

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 17.00 – 18.30 Uhr

Anmeldung:

schulen@naturmuseumsg.ch

Ergänzend zu jeder Sonderausstellung liefert eine Wegleitung Hintergrundinformationen, Arbeitsaufträge und Ideen für den Ausstellungsbesuch. Diese steht gratis auf der Website zum Download zur Verfügung.



Einführung in die museumspädagogischen Angebote

Planen Sie einen Besuch mit Ihrer Schulklasse im Naturmuseum und möchten gerne mehr über unsere Angebote erfahren? An dieser Führung geben wir Ihnen Antworten auf Ihre Fragen. Was beinhalten unsere Museumskisten? Wie sieht der Pausenraum aus und was erleben Schulklassen auf einer Führung? Die Führung zu unserem museumspädagogischen Angebot richtet sich an Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 und kann jeweils für den Mittwochnachmittag gebucht werden.

Ab 5 Personen, Dauer ca. 1 Stunde, kostenlos.

Anmeldung Einführung:
schulen@naturmuseumsg.ch

Newsletter

Ein regelmässiger Newsletter (5 Mal pro Jahr) richtet sich explizit an Lehrpersonen und informiert über neue Angebote, Führungen sowie weitere Aktivitäten.

Anmeldung Newsletter:
naturmuseumsg.ch/newsletter

Schulangebote in der Region

Viele Institutionen im Raum St.Gallen und Umgebung bieten spannende Angebote zu Naturthemen für Schulen. Entdecken Sie unsere Übersichts-Plattform mit Unterrichtskoffern, Führungen, Exkursionen, Workshops und vielem mehr.

Zur Plattform:
naturmuseumsg.ch/plattform-schulangebote

Ausleihe für den Schulunterricht

Gerne stellen wir Ihnen Ausleihmaterialien fürs Schulzimmer zur Verfügung. Unsere themenspezifischen Unterrichtskoffer enthalten Anschauungsmaterialien wie beispielsweise Fellstücke, Präparate, Schädel oder Modelle. Zudem finden Sie in jedem Koffer diverse Bücher und spannende Unterrichtshilfen. Fehlt Ihnen ein Präparat für Anschauungszwecke, hilft Ihnen unser Präparator Lorenzo Vinciguerra gerne weiter.

Unterrichtskoffer

Die themenspezifischen Unterrichtskoffer bieten Anschauungsmaterialien, Präparate und abwechslungsreiche Ideen für den Unterricht.

Ausleihdauer:

3 Wochen

Kosten:

CHF 20.–

Reservation:

schulen@naturmuseumsg.ch

Themen:

Ameisen, Amphibien, Bären, Biber, Bionik, Eichhörnchen, Eier, Feldstecher (ab Mai 2026), Fledermäuse, Igel, Mäuse, Schmetterlinge, Spuren (ab Mai 2026), Vögel

Ausleihe von Präparaten

Verschiedene Präparate, Tiermodelle und weitere Materialien können nach telefonischer Absprache für den Unterricht ausgeliehen werden.

Kosten:

Erstes Objekt CHF 20.–, jedes weitere CHF 10.–

Kontakt:

Lorenzo Vinciguerra, Telefon 071 243 40 08



Museumsbesuch auf eigene Faust

Das Naturmuseum St.Gallen bietet Ihnen als ausser-schulischen Lernort mehrere Möglichkeiten, die Ausstellung mit Ihrer Schulklasse auf eigene Faust zu entdecken. Um den Museumsbesuch abwechslungsreich und informativ zu gestalten, stehen Ihnen Schul-Parcours, Kinderpfade, der digitale Museums-guide, Museumskisten und Suchkarten kostenlos zur Verfügung.

Schul-Parcours

Mit den verschiedenen Parcours erkunden die Schüler:innen die Ausstellung selbstständig. Sie forschen, beobachten, lesen und zeichnen. Die Parcours und die Lösungen stehen kostenlos auf der Website zum Download zur Verfügung. Eine begrenzte Anzahl Klemmbretter kann auf Anfrage an der Kasse ausgeliehen werden: schulen@naturmuseumsg.ch.

Schulstufe:

Zyklus 1 bis 3

Kosten:

keine

Themen:

Allerlei rund ums Ei, Das Museum entdecken, Gebirge, Nagetiere, Stadtnatur, Tiere im Winter



Kinderpfade

Mit den thematischen Kinderpfaden werden die Kinder mit spielerischen Aufgaben und Rätseln von einer Leitfigur (T-Rex, Spatz, Frosch, Fledermaus oder Libelle) durchs Museum geführt.

Schulstufe:

Zyklus 1

Kosten:

keine

Reservation:

schulen@naturmuseumsg.ch

Gruppengrösse:

Pro Gruppe wird eine Lehr- / Begleitperson vorausgesetzt. Idealerweise in Gruppen von 2 – 5 Personen, die im Abstand von 5 – 10 Minuten starten.

Themen:

Dinosaurier, Fledermäuse, Stadttiere, Tiere im Wasser,
Tiere und Pflanzen im Museumspark





Digitaler Museumsguide

Mit der App erkunden die Schüler:innen das Museum selbstständig. Insgesamt stehen 4 Spiel Touren zur Auswahl. Bei jeder Spiel Tour werden alle Ausstellungsbereiche besucht. So kann die Schulklasse in 4 Gruppen das Museum selber entdecken. Der Guide kann auf der Website heruntergeladen werden.

Schulstufe:

Zyklus 2 und 3

Kosten:

keine

Dauer:

pro Spiel Tour ungefähr 40 Minuten

Geräte:

eigene Smartphones oder Tablets, eine begrenzte Anzahl Leihgeräte steht an der Kasse zur Verfügung, Reservation: schulen@naturmuseumsg.ch



Museumskisten

Mit verschiedenen Aufgaben werden die Schüler:innen durch die Ausstellung geführt und erkunden das Museum. Die Museumskisten enthalten Anschauungsmaterialien und Arbeitsaufträge, die zum Forschen, Beobachten, Lesen und Zeichnen einladen.

Schulstufe:

Zyklus 1 und 2

Kosten:

keine

Reservation:

schulen@naturmuseumsg.ch

Themen:

Saurier, Tiere im Winter, Waldtiere

Suchkarten

Mit unterschiedlichen Suchkarten können die Kinder einzelne Ausstellungsbereiche oder das ganze Museum entdecken, erforschen und kennenlernen. Auf den Karten sind Detailaufnahmen von Ausstellungsobjekten abgebildet. Damit machen sich die Schüler:innen auf die Suche nach dem richtigen Tier, können ihren ersten «Gwunder» stillen und erhalten einen Überblick.

Schulstufe:

Zyklus 1 und 2

Kosten:

keine

Reservation:

schulen@naturmuseumsg.ch

Themen:

Bären, Bionik, eierlegende Tiere, Fossilien, Lebensräume, Vögel, Waldtiere



Schulführungen

Unsere Schulführungen orientieren sich am Lehrplan Volksschule St.Gallen. Neben der Wissensvermittlung steht bei den Führungen das interaktive Erleben im Vordergrund. Schüler:innen erhalten die Möglichkeit, echte Felle und Schädel zu untersuchen, spielerisch eigene Erfahrungen zu sammeln und mit Experimenten den Wundern der Natur auf die Spur zu kommen.

Gerne führen wir Sie und Ihre Klasse durch die aktuelle Sonderausstellung oder durch unsere Dauer- ausstellung.

Schulführungen

Dauer:

ca. 60 Minuten

Kosten pro Führung:

- Schulklassen der Stadt St.Gallen: kostenlos (gilt nur für die obligatorische Schulzeit: 1. Kiga – 3. OS, Untergymnasium, 1. Jahr Kantonsschule)
- Schulklassen aus dem Kanton SG und AR: CHF 80.–
- Schulklassen aus allen anderen Kantonen: CHF 80.–, zzgl. CHF 4.– pro Person

Anmeldung:

Online-Buchung unter naturmuseumsg.ch/fuehrungen

Achtung: Am Montag ist nach der Führung keine freie Besichtigung möglich.

Zyklus 1: Kindergarten bis 2. Klasse

Themen Sonderausstellung:

Krabbler, Allerlei rund ums Ei, Spuren, Fuchs

Themen Dauerausstellung:

Das Museum erforschen, Bären, Mäuse, Saurier, Tiere im Winter, Waldtiere, Wassertiere

Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse

Themen Sonderausstellung:

Krabbler, Allerlei rund ums Ei, Spuren, Fuchs

Themen Dauerausstellung:

Das Museum erforschen, Ameisen, Raubtiere, Saurier, Tiere im Winter, Waldtiere

Zyklus 3: Oberstufe

Themen Sonderausstellung:

Krabbler, Spuren, Fuchs

Themen Dauerausstellung:

Einblick ins Naturmuseum, Evolution



Krabbler – unheimlich faszinierend bis 22. Februar 2026

An dieser Führung begeben wir uns auf Entdeckungsreise und tauchen ein in die uns sonst so unbekanntere Welt vielbeiniger Tiere. Wir erleben die beeindruckenden Verwandlungsprozesse, die sie vom winzigen Ei bis zum ausgewachsenen Tier durchlaufen, und beobachten das erstaunliche Sozialverhalten von Insektenkolonien. Schnell wird klar: Diese kleinen Krabbeltiere sind keineswegs unheimlich, sondern unheimlich faszinierend!

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.3.b: Die Schüler:innen können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

NMG.2.6.a: Die Schüler:innen können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben.

Allerlei rund ums Ei

10. März – 26. April 2026

Es flattert und hüpfert wieder bei uns im Haus! Bei dieser Führung bestaunen wir lebende Tiere wie Hühner, Wachteln und Achatschnecken und gehen dem Mysterium «Ei» auf den Grund. Wir finden heraus, was hinter dieser genialen Erfindung der Natur steckt und erforschen verschiedenste Eier und Präparate eierlegender Tiere.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

BG.1.A.2.a: Die Schüler:innen können Lebewesen, Situationen, Gegenstände beobachten, Bilder betrachten und bedeutsame Merkmale sowie Empfindungen aufzeigen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen.

NMG.2.3.b: Die Schüler:innen können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben.

NMG.2.3.c: Die Schüler:innen können bei Tieren Besonderheiten zur Sicherung des Fortbestands erkennen, vergleichen und Unterschiede beschreiben.



Spuren – Fährten, Frass und Federn

16. Mai – 20. September 2026

Welches Tier war hier unterwegs? Ob Federn, Trittspuren oder angeknabberte Tannzapfen: Wer lebt, hinterlässt Spuren. Diese nehmen wir genauer unter die Lupe und finden heraus, weshalb nur bei einigen Fussabdrücken die Krallen sichtbar sind und wer grosse Haufen hinterlässt. Aber auch versteinerte Spuren sind Teil dieser Führung: Wer hat sie hinterlassen, welche Geschichten erzählen sie uns und warum sind sie heute noch zu sehen?



Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen.



Der Fuchs – Meister der Anpassung

3. Oktober 2026 – 28. Februar 2027

Jedes Kind kennt ihn, aber wie lebt der Fuchs eigentlich? Was frisst er, wo und wann schläft er und weshalb gilt er als so schlau? An dieser Führung lösen wir Rätsel wie diese und nehmen den Rotfuchs sowie seine Verwandten unter die Lupe. Der Fuchs ist nicht nur im Wald zuhause, sondern vermehrt auch in Städten. Wir werfen einen Blick in den Fuchsbau und erfahren, wo die Jungen zur Welt kommen und wie eine Fuchsfamilie zusammenlebt. Die Kinder schlüpfen ausserdem in die Rolle des Fuchses und probieren aus, wie es ist, mit «Fuchs-ohren» zu lauschen.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.d: Die Schüler:innen können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen.

NMG.2.3.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.6.g: Die Schüler:innen können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.



Das Museum erforschen – Entdeckungstour in der Ausstellung

An dieser Führung erkunden wir die Höhepunkte des Hauses und erfahren spannende Geschichten zu den ausgestellten Tieren: Wie kam das Nilkrokodil ins Museum und wo wurde das Bärenbaby geboren? Unterwegs beobachten wir lebende Waldameisen, streicheln den Dachs und finden heraus, wie Tiere heute präpariert werden. Zum Abschluss steht eine Reise in die Urzeit auf dem Programm, wo uns Dinosaurier in unterschiedlichsten Grössen begegnen.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Dem Bären ganz nah – zu Besuch bei Meister Petz

Wir schleichen durch den Bärenwald und schauen uns die Riesen einmal ganz genau an: die grossen Tatzen, die kleinen Augen und das flauschige Fell. Die Bären sehen ja ganz schön anders aus als wir. Und sie wachsen auch viel schneller – kein Wunder, bei diesem Bärenhunger! Doch was fressen Bären eigentlich gerne? Gemeinsam begeben wir uns auf Nahrungssuche und füttern unsere Bären. Das Streicheln eines echten Bärenfells rundet die Führung ab.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

BG.1.A.2.a: Die Schüler:innen können Lebewesen, Situationen, Gegenstände beobachten, Bilder betrachten und bedeutsame Merkmale sowie Empfindungen aufzeigen.

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Mäusealarm – die Welt der kleinen Nager

An dieser Führung dreht sich alles um die Welt der Mäuse. Gemeinsam begeben wir uns auf Entdeckungstour durch die Ausstellung und schauen uns die kleinen Nager sowie deren Freunde und Feinde ganz genau an. Denn Maus ist nicht gleich Maus! Je genauer wir die Mäuse anschauen, je mehr Unterschiede entdecken wir: grosse Ohren, kleine Ohren, Fleischliebhaber oder Vegetarier? Highlight der Führung sind unsere lebenden Zwergmäuse, die nicht nur herzlich anzuschauen, sondern auch spannend zu beobachten sind.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

BG.1.A.2.b: Die Schüler:innen können ihre Beobachtungen von Farbe, Grösse, Bewegung und Form mit Beobachtungen anderer vergleichen.

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Zeitreise zu den Sauriern – die Riesen der Vergangenheit

Ganz schön faszinierend – so ein Dinosaurier! An dieser Führung lernen wir allerhand über die «schrecklichen Echsen» von damals. Wo haben sie gelebt und wie haben sie ausgesehen? Wir vergleichen die Dinosaurier mit den heute noch lebenden Krokodilen und erleben spielerisch den Prozess des Versteinerns. Am Ende kommen wir dem T-Rex ganz nah und schauen dem eindrucklichen Fleischfresser genau ins Maul.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen- oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.5.a: Die Schüler:innen können ihre Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen nacherzählen und in eigene zeitliche Vorstellungen einordnen.

NMG.2.5.b: Die Schüler:innen können Vermutungen zur Entwicklung und Veränderung von Lebewesen anstellen und im Austausch Vorstellungen für sich klären und entwickeln.

NMG.9.1.c: Die Schüler:innen können Handlungsabfolgen denken, durchführen, reflektieren sowie Zeitdauer erleben und deren Dauer schätzen.

Tieren im Winter auf der Spur – Winterspeck und Pelzmantel jeweils von Oktober bis Februar

Tiere haben unterschiedlichste Strategien entwickelt, um mit der kalten Jahreszeit umzugehen. Einige schützen sich mit einem dicken Winterpelz, andere «verschlafen» den Winter und wiederum andere ziehen in den warmen Süden. Gemeinsam finden wir heraus, welchen Pelz der Fuchs im Winter trägt, in welcher Jahreszeit Eichhörnchen Pinselohren haben und warum der Schneehase im Winter weiss wird.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.





Waldtiere entdecken – von scheuen Rehen und frechen Füchsen

An dieser Führung dreht sich alles um Waldtiere. Aber welche Tiere sind in unserem Wald eigentlich anzutreffen? Wir schleichen zum Streicheldachs, beobachten die winzig kleinen Waldameisen bei der Arbeit und ordnen Fellstücke dem Reh und dem Fuchs zu. Besonderer Höhepunkt ist das vorsichtige Berühren eines Igels. Da ist nebst einer ruhigen Hand auch eine kleine Portion Mut gefragt!

Bezug zum Lehrplan Volksschule

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.



Im Reich der Wassertiere – vom Frosch bis zum Biber

An dieser Führung tauchen wir gemeinsam in faszinierende Wasserwelten ab und besuchen bekannte und weniger bekannte Wassertiere. Vom grossen Krokodil bis zum kleinen Frosch – im Museum finden wir einige Tiere, die nicht aufs Wasser verzichten möchten. So auch der Biber mit seinem dichten Fell und den langen, scharfen Zähnen. Ob wir auch so gut nagen können wie er?

Bezug zum Lehrplan Volksschule

BS.3.A.1.a: Die Schüler:innen können die Umwelt und sich mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen sowie Körperteile unterscheiden und benennen.

NMG.2.1.b: Die Schüler:innen können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen.

NMG.2.4.a: Die Schüler:innen können ausgewählte Pflanzen oder Tiergruppen auf ihre Eigenschaften untersuchen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.4.b: Die Schüler:innen können ausgewählte Zuordnungen von Pflanzen und Tieren mithilfe ihrer Merkmale vornehmen.

Krabbler – unheimlich faszinierend bis 22. Februar 2026

An dieser Führung begeben wir uns auf Entdeckungsreise und tauchen in die uns sonst so unbekanntere Welt vielbeiniger Tiere ein. Wir erleben die beeindruckenden Verwandlungsprozesse, die sie vom winzigen Ei bis zum ausgewachsenen Tier durchlaufen und beobachten das komplexe und oft erstaunliche Sozialverhalten von Insektenkolonien. Schnell wird klar: Diese kleinen Krabbeltiere sind keineswegs unheimlich, sondern unheimlich faszinierend!

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.4.e: Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.4.f: Die Schüler:innen können gebräuchliche Ordnungssysteme nutzen.

NMG.2.6.f: Die Schüler:innen können eigene Handlungs- und Verhaltensweisen den Lebensbedürfnissen von Pflanzen und Tieren gegenüberstellen und einschätzen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.



Allerlei rund ums Ei

10. März – 26. April 2026

Es flattert und hüpfst wieder bei uns im Haus! Bei dieser Führung bestaunen wir lebende Tiere wie Hühner, Wachteln und Achatschnecken und gehen dem Mysterium «Ei» auf den Grund. Wir finden heraus, was hinter dieser genialen Erfindung der Natur steckt und erforschen verschiedenste Eier und Präparate eierlegender Tiere.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.1.5.f: Die Schüler:innen verstehen Informationen zu Geschlechtsorganen, Zeugung, Befruchtung, Verhütung, Schwangerschaft und Geburt.

NMG.2.3.c: Die Schüler:innen können bei Tieren Besonderheiten zur Sicherung des Fortbestands erkennen, vergleichen und Unterschiede beschreiben.

NMG.2.3.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten.

NMG.2.3.f: Die Schüler:innen können die Fortpflanzung, das Wachstum und die Entwicklung von Tieren beobachten und beschreiben.



Spuren – Fährten, Frass und Federn

16. Mai – 20. September 2026

Von welchem Tier stammt welche Spur? Oft sind Tiere nicht direkt zu beobachten, jedoch lassen sich über ihre Frassspuren, Bauwerke, Tritts Spuren und Hinterlassenschaften ihre Aktivitäten erschließen. Wer den heimlichen Bewohnern auf die Schliche kommen möchte, braucht detektivischen Spürsinn. Weshalb sind nur bei einigen Fussabdrücken die Krallen sichtbar und wie unterscheiden wir Frassspuren an Tannzapfen? Zudem geben uns versteinerte Spuren einen Einblick in die Urzeit – von Dinosauriern und Co.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.4.c: Die Schüler:innen können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Pflanzen und Tieren mit geeigneten Instrumenten untersuchen (z.B. Lupe, Feldstecher, Bestimmungsbuch), Vergleiche anstellen sowie Informationen dazu suchen und wiedergeben.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.4.1.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Möglichkeiten und Grenzen von Sinnesleistungen erschließen (z.B. Facettenaugen; Geruchssinn und Gehör des Hundes) und Folgen von Beeinträchtigungen abschätzen.

NMG.4.3.d: Die Schüler:innen können Handlupe, Binokularlupe und Feldstecher in verschiedenen Situationen gezielt einsetzen und verwenden.



Der Fuchs – Meister der Anpassung

3. Oktober 2026 – 28. Februar 2027

Ob im tiefen Wald oder mitten in der Stadt – Füchse haben als Allesfresser auf den ersten Blick keine grossen Ansprüche. Kein Wunder: Der Fuchs ist weltweit das Raubtier mit der grössten Verbreitung. Bei dieser Führung steht der Fuchs mit seinen Sinnen, seiner Lunte und erstaunlichen Fähigkeiten wie Schleichen, Spähen oder Springen im Mittelpunkt. Ausserdem werfen wir einen Blick auf die Verwandtschaft des Rotfuchses: Wer gehört eigentlich alles zu den Hundeartigen und was unterscheidet den Fuchs vom Wolf oder Hund?

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.d: Die Schüler:innen können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen.

NMG.2.3.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

Das Museum erforschen – Entdeckungstour in der Ausstellung

An dieser Führung erkunden wir die Höhepunkte des Hauses und entdecken, was in den Museumstieren steckt. Wir schauen dem Krokodil einmal ganz tief ins Maul und vergleichen sein Innenleben mit dem des Streicheldachs. Schnell stellen wir fest, dass die Tiere heute anders präpariert werden als früher. Nächste Station sind die lebenden Waldameisen, welche ganz genau beobachtet werden können. Zum Abschluss steht eine Reise in die Urzeit auf dem Programm, wo uns unterschiedlichste Saurier begegnen.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.2.g: Die Schüler:innen können ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nachgehen, Informationen dazu erschliessen, Fachpersonen befragen sowie Ergebnisse und Erkenntnisse ordnen, charakterisieren und erklären.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.4.e: Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.4.f: Die Schüler:innen können gebräuchliche Ordnungssysteme nutzen.



Ameisen – heimliche Helden

Winzig klein, doch gemeinsam stark – warum der Ameisenstaat so gut funktioniert und welche Rolle die Königin dabei spielt, erfahren Schulklassen in dieser Führung. Ausgerüstet mit einer Lupe, ist bei unseren lebendigen Waldameisen viel zu entdecken: Wie sehen sie aus, womit sind sie beschäftigt und wovon ernähren sie sich? Mit der Facettenaugen-Brille tauchen wir zum Schluss ganz in die Insekten-Perspektive ein und betrachten die Welt aus den Augen der Ameisen.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.d: Die Schüler:innen können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen.

NMG.2.3.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.6.g: Die Schüler:innen können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.



Raubtiere der Schweiz – von Dachs, Fuchs, Luchs, Wolf und Bär

Sind alle Fleischfresser Raubtiere und ist jedes Raubtier auch gleich ein Fleischfresser? An dieser Führung finden wir heraus, was genau ein Raubtier ausmacht. Wir besuchen unsere heimischen Raubtierarten von klein bis gross und kommen ihnen auf die Schliche. Wo in der Schweiz sind sie unterwegs? Wie leben sie und was fressen sie gerne? Ein Blick ins Maul verrät uns viel über ihre Nahrungsvorlieben.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.e: Die Schüler:innen können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.4.e: Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.



Zeitreise zu den Sauriern – das Leben im Erdmittelalter

Ganz schön faszinierend – so ein Dinosaurier! An dieser Führung lernen wir allerhand über die «schrecklichen Echsen» von damals. Wo haben sie gelebt und wie haben sie ausgesehen? Wir vergleichen die Dinosaurier mit den heute noch lebenden Krokodilen, tauchen in die Erdgeschichte ein und lernen den Prozess des Versteinerns kennen. Am Ende kommen wir dem T-Rex ganz nah und schauen dem eindrucklichen Fleischfresser genau ins Maul.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.5.c: Die Schüler:innen können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern.

NMG.2.5.d: Die Schüler:innen können reale und fiktionale Darlegungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen anhand von vorgegebenen Kriterien vergleichen und unterscheiden sowie dabei über die Herkunft und Verlässlichkeit von Informationen nachdenken.

NMG.2.5.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren.

NMG.9.1.e: Die Schüler:innen können Zeitdauer von Handlungen schätzen, messen und grafisch darstellen.

Tieren im Winter auf der Spur – Winterspeck und Pelzmantel jeweils von Oktober bis Februar

Tiere haben unterschiedliche Strategien entwickelt, um mit der kalten Jahreszeit umzugehen. Einige schützen sich mit einem dicken Winterpelz, andere «verschlafen» den Winter und wiederum andere ziehen in den Süden. Bei dieser Führung vergleichen wir Strategien, schnuppern an Murmeltierfett, finden heraus, welchen Pelz der Fuchs im Winter trägt und warum der Schneehase im Winter weiss wird.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.2.c: Die Schüler:innen können an Beispielen in der eigenen Umgebung Anpassungen von Pflanzen und Tieren an die natürlichen Grundlagen erkunden und untersuchen, Ergebnisse ordnen sowie kommentieren.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.4.e: Die Schüler:innen können Pflanzen, Pilze oder Tiere eigenen Ordnungssystemen zuordnen und die verwendeten Kriterien begründen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

Waldtiere entdecken – von Fussspuren, Fellen und angeknabberten Zapfen

Welche Tiere streifen durch unsere Wälder? Bei dieser Führung lernen wir Felle, Fussabdrücke und andere Spuren unserer einheimischen Waldbewohner kennen und erfahren, wer sie hinterlassen hat. Auch angeknabberte Tannenzapfen verraten einiges über die heimlichen Waldtiere. Hat die Maus, das Eichhörnchen oder der Specht daran gefressen? Ein besonderer Höhepunkt sind die lebendigen Ameisen mit ihrer einzigartigen Lebensweise und wichtigen Rolle im Wald.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.1.d: Die Schüler:innen können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen.

NMG.2.3.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung von Säugetieren erschliessen und festhalten.

NMG.2.4.d: Die Schüler:innen können Merkmale von Pflanzen und Tieren beschreiben, die diesen erlauben, in einem bestimmten Lebensraum zu leben.

NMG.2.6.g: Die Schüler:innen können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.





Krabber – unheimlich faszinierend bis 22. Februar 2026

Mit mehr als vier Beinen krabbeln sie unter und über dem Boden: Insekten, Spinnentiere, Krebse und Tausendfüßer gehören zu den Arthropoden, auch bekannt als Gliederfüßer. An dieser Führung begeben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise und tauchen in die sonst oft verborgene Welt dieser vielbeinigen Tiere ein. Wir lernen typische Vertreter der Arthropoden kennen und widmen uns wichtigen Themen wie invasiven Arten und dem besorgniserregenden Rückgang der Artenvielfalt.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.4.f: Die Schüler:innen können gebräuchliche Ordnungssysteme nutzen.

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

NT.9.3.b: Die Schüler:innen können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind.

NT.9.3.c: Die Schüler:innen können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.



Spuren – Fährten, Frass und Federn

16. Mai – 20. September 2026

Wer lebt, hinterlässt Spuren. Deren Vielfalt im Tierreich ist riesig und reicht von Frassspuren, Trittspuren, Bauwerken, Hinterlassenschaften bis hin zu unsichtbaren Spuren. Letztere beeindruckt besonders: Wie schafft es der Turmfalke mithilfe von UV-Licht seine Beute zu orten und welche Rolle spielen akustische «Spuren» für Fledermäuse? Nicht zuletzt widmen wir uns Körper- und Spurenfossilien, die Hinweise auf Lebensweisen vor Millionen von Jahren geben.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NT.1.1.a: Die Schüler:innen können beschreiben, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden.

NT.6.1.a: Die Schüler:innen können den Bau und die Vielfalt der Sinnesorgane in Beziehung zur Lebensweise ausgewählter Tiere setzen (z.B. unterschiedliche Anordnung der Augen bei Fluchttieren und Raubtieren, Seitenlinienorgan der Fische).

NT.7.2.a.: Die Schüler:innen können die Organe als Komponenten eines Systems erkennen, das die vier zentralen Stoffwechselvorgänge Aufnahme, Transport, Umwandlung und Abgabe umschließt.

NT.8.1.c: Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

Der Fuchs – Meister der Anpassung

3. Oktober 2026 – 28. Februar 2027

Wie findet sich der Fuchs als Kulturfolger in Städten zurecht und in welchem Verhältnis stehen wir Menschen zu ihm? Themen wie Jagd, Tollwut oder Fuchsbandwurm beschäftigen die breite Bevölkerung. Nach genauerem Betrachten von Körperbau, Lebensweise, Nahrung und Co. stellen wir klar, was Mythos ist – und was Tatsache. Ausserdem werfen wir einen Blick auf die Verwandtschaft des Rotfuchses: Wer gehört eigentlich alles zu den Hundeartigen und was unterscheidet den Fuchs vom Wolf oder Hund?

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NT.6.1.a: Die Schüler:innen können den Bau und die Vielfalt der Sinnesorgane in Beziehung zur Lebensweise ausgewählter Tiere setzen (z.B. unterschiedliche Anordnung der Augen bei Fluchttieren und Raubtieren, Seitenlinienorgan der Fische).

NT.8.1.c: Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

NT.9.2.a: Die Schüler:innen können Wechselwirkungen zwischen mehreren terrestrischen Ökosystemen erkennen und beschreiben (z.B. Verinselung von Lebensräumen).

NT.9.3.b: Die Schüler:innen können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind.



Einblick ins Naturmuseum – Höhepunkte der Dauerausstellung

Diese Führung bietet einen vertieften Einblick in unser Haus und seine Highlights. Die Schüler:innen erfahren, was im alten Nilkrokodil steckt und warum der Streicheldachs ein anderes Innenleben hat. Neben Präparationstechniken von früher und heute ist auch das grösste Relief der Schweiz im 3. Stock ein Thema. Und wer wissen möchte, warum auf dem Säntis versteinerte Meerestiere zu finden sind, erfährt dies am Schluss des Rundgangs.

Auf Anfrage auch auf Englisch möglich.



Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens und Handlungsweisen nachdenken.

NT.8.1.c: Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

NT.9.3.c: Die Schüler:innen können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.

RZG.1.3.c: Die Schüler:innen können die Auswirkungen von Naturereignissen auf Lebenssituationen von Menschen und auf die Umwelt benennen und einschätzen.



Der Evolution auf der Spur – von der Entstehung des Lebens

Die Erde hat schon viel erlebt. Mit dieser Führung reisen die Schüler:innen rund 4.6 Milliarden Jahre zurück, als die Erde entstand. Unterwegs begegnen sie den ersten Lebensformen, beobachten die Entwicklung zu immer komplexeren Lebewesen und tauchen so in die Evolutionsgeschichte ein. Sie erkennen aber auch, welch grossen Einfluss klimatische Veränderungen und Naturkatastrophen auf Tiere und Pflanzen hatten und bis heute haben.

Auf Anfrage auch auf Englisch möglich.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

NT.8.1.a: Die Schüler:innen können Ordnungssysteme der Lebewesen hinterfragen und als Modelle erkennen.

NT.8.1.b: Die Schüler:innen können zentrale Prinzipien der Evolutionstheorie an Beispielen erkennen und Gesetzmässigkeiten nachvollziehen.

NT.8.1.c: Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

Klassenlabor-Workshop

Im Klassenlabor können Ihre Schüler:innen forschen und experimentieren. Die Aktivitäten werden von angehenden Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen betreut und richten sich an Klassen der Zyklen 2 und 3.

Klassenlabor

Ein Klassenlabor-Workshop dauert zwei Stunden und ist für Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag buchbar, jeweils 9.30 – 11.30 Uhr oder 13.30 – 15.30 Uhr.

Kosten:

CHF 150.– (zzgl. Eintritt: CHF 4.– pro Person für Klassen ausserhalb der Kantone SG und AR).

Buchungsanfrage:

Online-Formular unter naturmuseumsg.ch/klassenlabor

Buchungsfrist ist mindestens einen Monat im Voraus.

Zyklus 2: 3. bis 6. Klasse

Themen:

Bionik, Fossiliendetektive

Zyklus 3: Oberstufe

Themen:

Biodiversität, Genetik

Bionik: Was kann der Mensch von der Natur lernen?

Im Klassenlabor Bionik forschen die Schüler:innen unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG zum Thema «Bionik». Im Fokus steht die praktische Arbeit: Es werden Flugsamen gebastelt, stabile Brücken konstruiert, schnittige Fahrzeuge gebaut und Ameisenroboter zum Laufen gebracht.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.5.1.d: Die Schüler:innen können zentrale Elemente von Konstruktionen bei Bauten und technischen Geräten und Anlagen entdecken, modellartig nachkonstruieren und darstellen.

NMG.5.3.b: Die Schüler:innen können vermuten, wie es zu Erfindungen und Entwicklungen von Geräten gekommen ist.

NMG 5.3.c: Die Schüler:innen können die Bedeutung von technischen Entwicklungen von Geräten und Anlagen für das Leben im Alltag heute erkennen und einschätzen.

NMG.5.3.e: Die Schüler:innen können Phänomene und Dinge in der Natur als Vorbild für technische Entwicklungen erkennen, vergleichen und zuordnen (z.B. Bionik: Vogelflügel – Flugzeugflügel, Kletten – Klettverschluss, Kälte- und Wärmeschutz bei Pflanzen und Tieren und bei technischen Geräten).





Fossiliendetektive: Welche Tiere lebten vor 100 Millionen Jahren?

Schulklassen erforschen Originalfossilien aus dem Erdmittelalter. Sie stellen eigene Gipsabdrücke her und erfahren unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG, wie ein Fossil entsteht. Während eine Halbklassse im Jugendlabor praktisch arbeitet, erkundet die zweite Klassenhälfte die Ausstellung «Leben im Wandel». Dabei entdecken sie, wann welche Tiere gelebt haben und wieso es manche heute nicht mehr gibt.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.5.c: Die Schüler:innen können eigene Vorstellungen zur Geschichte der Erde und von Lebewesen den Darlegungen und Darstellungen gegenüberstellen und Erkenntnisse daraus sowie zeitliche Dimensionen dazu beschreiben und erläutern.

NMG.2.5.d: Die Schüler:innen können Vermutungen zur Entwicklung und Veränderung von Lebewesen anstellen und im Austausch Vorstellungen für sich klären und entwickeln.

NMG.2.5.e: Die Schüler:innen können Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen der Erde und der Lebewesen zeitlich einordnen und modellartig Vorstellungen zu zeitlichen Dimensionen sowie zu Prozessen strukturieren.

NMG.9.2.e: Die Schüler:innen können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert?



Biodiversität: ein Rollenspiel zur Artenvielfalt

In diesem Workshop erkunden Schulklassen die Bedeutung der Biodiversität für unser Ökosystem. Unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG lernen sie durch interaktive Übungen mehr über aktuelle Themen rund um die Biodiversität. In einem Rollenspiel diskutieren die Schüler:innen in Gruppen über Totholz, Wolf, Quaggamuschel und Landwirtschaft. Welche Auswirkungen hat der derzeitige Verlust der Artenvielfalt auf uns und unsere Umwelt? Welche Massnahmen können wir ergreifen, um dem entgegenzuwirken?

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NMG.2.6.h: Die Schüler:innen können zu Einflüssen des Menschen auf die Natur mögliche Folgen abschätzen, Erkenntnisse dazu ordnen und über eigene Verhaltens- und Handlungsweisen nachdenken.

NT.8.1.c: Die Schüler:innen können die Veränderlichkeit der Arten erfassen, auftretende Probleme benennen und begründete Vermutungen äussern.

NT.9.3.a: Die Schüler:innen können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen.

NT.9.3.b: Die Schüler:innen können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind.

Tatort Naturmuseum: mit Forensischer Genetik auf Verbrecherjagd

Die Schüler:innen nehmen die Bisswunde eines Rehs unter die Lupe. Wer war der Täter? In diesem Klassenlabor werden die Kenntnisse zum Thema Genetik vertieft. Unter Anleitung einer angehenden Lehrperson der PHSG geht es auf Verbrecherjagd. Es werden Jagdstrategien kennengelernt, Gebisse verglichen und genetische Proben untersucht.

Bezug zum Lehrplan Volksschule

NT.1.1.a: Die Schüler:innen können beschreiben, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden.

NT.1.1.d: Die Schüler:innen können generalisieren, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisgewinnung abläuft, welchen Prinzipien sie unterliegt und diese nicht naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung gegenüberstellen.

NT.1.3.a: Die Schüler:innen können sich angeleitet über die Bedeutung von naturwissenschaftlich-technischen Anwendungen für den Menschen informieren, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Ethik.

NT.8.3.a: Die Schüler:innen können den Zusammenhang von DNS, Genen, Proteinen und Merkmalsausprägungen darstellen.



Informationen

Naturmuseum St. Gallen

Rorschacher Strasse 263 | CH-9016 St. Gallen | naturmuseumsg.ch
schulen@naturmuseumsg.ch | +41 71 243 40 34

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr | Mittwoch 10 – 20 Uhr

Eintrittspreise

Freie Eintritte:

Aktive städtische Lehrpersonen mit VLSG-Ausweis

Schulklassen mit Lehrpersonen aus Stadt und Kanton St. Gallen*

Schulklassen mit Lehrpersonen aus dem Kanton AR*

* gilt nur für die obligatorische Schulzeit:

1. Kiga – 3. OS, Untergymnasium, 1. Jahr Kantonsschule

Alle anderen Schulklassen:

CHF 4.– pro Person

Wegbeschreibung

Bus Nr. 1 Richtung Stephanshorn bis Haltestelle «Naturmuseum»

Kostenlose Anreise mit dem ÖV

Für Schulklassen des Kantons St. Gallen, Informationen:

www.kklick.ch/sg/freifahrt-kultur/



